



Im Konsultationsstützpunkt „Effektive Kostenarbeit“¹ des VEB Wälzlagerwerk Fraureuth erhalten die APO-Sekretäre Genosse Werner Herberg (links) und Genosse Jürgen Schmutzler Anregungen für die ökonomische Agitation und Propaganda in ihren Bereichen.

Foto: Erika Müller

In diesem Zusammenhang wird betont, daß das Kampfprogramm der Parteiorganisation das Führungsinstrument zur Verwirklichung der führenden Rolle der Partei auf dem Gebiet der Wirtschaft darstellt.

Für die zielgerichtete ökonomische Agitation und Propaganda erweist es sich als vorteilhaft, daß auf einer weiteren Tafel nochmals die drei grundlegenden Kennziffern der Leistungsbewertung - industrielle Warenproduktion, Nettoproduktion und Grundmaterialkosten je 100 Mark Warenproduktion - erläutert werden.

Jede einzelne Kennziffer ist so aufbereitet, daß dem Besucher ihr Inhalt, ihr Wesen deutlich wird. Anders ausgedrückt: Er erfährt im einzelnen, was industrielle Warenproduktion, was Nettoproduktion und was Grundmaterialkosten je 100 Mark Warenproduktion bedeuten.

Gerade das Wissen der Werk tätigen darüber, was

sich hinter diesen Kennziffern verbirgt, läßt sie besser erkennen, wie sie mit ihrer Arbeit zu hoher Effektivität bei sinkenden Kosten beitragen können. Die Tafeln 8 bis 10 beinhalten das methodische Vorgehen sowie Erfahrungen und Ergebnisse der effektiven Kostenarbeit in unserer Parteiorganisation. Dabei beschäftigen sich die beiden letzten Tafeln ausschließlich mit Weg und Ziel der Beeinflussung der Kosten durch den Plan Wissenschaft und Technik.

Im Kampfprogramm der Grundorganisation wird bekanntlich darauf orientiert, den Walzstahlverbrauch zu senken, und in diesem Zusammenhang wird vor allem die Veredlungsstrategie betont. Im Konsultationsstützpunkt ist deshalb konkret aufgezeigt, welche ökonomischen Effekte sich durch die Anwendung der Veredlungsstrategie für die Erzeugnisse unseres Wälzlagerwerkes ergeben. Im einzelnen wird auf die Neugestaltung der Abdichtung bei

Leserbriefe

Mitarbeiter spiegeln die Erkenntnis der Ärzte und Schwestern wider, daß das Gesundheitswesen fester und gewichtiger Bestandteil des sozialpolitischen Programms unserer Partei und die Arbeit mit den Patienten zugleich ihr politischer Auftrag ist. Um die Leiter der Kollektive besser für ihre tägliche Arbeit zu befähigen, führen wir seit Anfang dieses Jahres einen praxisbezogenen Weiterbildungszyklus durch.

Irmgard Hofmann
Partisekretär
in der Gesundheitseinrichtung
Krankenhaus/ Poliklinik Ronneburg

Planaufgaben werden deutlich überboten

Nach der 8. Tagung des ZK unserer Partei überarbeitete die Betriebsparteiorganisation im VEB Zuckerfabrik „Unstrut-Helme“ Arten ihr Kampfprogramm. Um die Beschlüsse der Partei umfassend zu erfüllen, ist es notwendig, alle Werk tätigen in ihre Verwirklichung einzubeziehen. Immerhin wurde im Kampfprogramm unserer Grundorganisation unserem Betriebskollektiv für das Jahr 1984 die Aufgabe gestellt, vom 1. Januar 1984 an unter allen Bedingungen die Planaufgaben zu überbieten. Die Kosten sol-

len dabei um 2 Prozent sinken. Energie aller Formen soll um 5 Prozent eingespart und eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 106 Prozent erreicht werden.

Die konsequente Absicherung dieser Aufgaben durch Parteaufträge und deren regelmäßige Abrechnung in den Mitgliederversammlungen führten dazu, daß der Parteeinfluß in den Kollektiven unseres Betriebes wirksamer geworden ist. Hauptaugenmerk legen die Genossen auf die Bereiche der materiellen Produktion. Dabei ist